

**Pfarrei Rieden- Mariä Himmelfahrt
Pfarrei Vilshofen – St. Michael**

Hausgottesdienst

Palmsonntag, 5. April 2020



**Hosanna dem Sohne Davids!
Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn,
der König von Israel. Hosanna in der Höhe!**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen!

Der Palmsonntag ist geprägt von der Hochstimmung des Einzuges Jesu in seine heilige *Stadt Jerusalem*: „*Hosianna dem Sohne Davids!*“ rufen die Leute ihm zu und huldigen ihm als den erwarteten Messias. Wir begleiten ihn auf diesem Weg. Und dann bricht diese Hochstimmung ab, denn dieser Weg bedeutet für Christus Leiden und Tod – zu unserem Heil! *Mit diesem Sonntag treten wir ein in die „Heilige Woche“, bei uns auch „Karwoche“* genannt (kara = Klage, Trauer). Es ist die heiligste Zeit des ganzen Kirchenjahres.

Kyrie eleison – Christe Eleison – Kyrie Eleison

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 21)

(Wir zeichnen das Kreuz auf unsere Stirn, über den Mund und über der Brust)

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.

Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?

Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

- Gesegnete Palmzweige gibt es in den Pfarrkirchen
- Evtl. Lied: Gotteslob Nr. 280 – Singt dem König Freudenpsalem

GEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam,

hat unser Erlöser Fleisch angenommen,

er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.

Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen

und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Brief an die Philipper (Phil 2,6-11)

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.

Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen *vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“* - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wort des lebendigen Gottes! – Dank sei Gott!

Wir beten den aus dem Psalm 22:

R: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Alle, die mich sehen, verlachen mich,

verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

„Er wälze die Last auf den Herrn,

der soll ihn befreien!

Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm solch Gefallen hat!“ - (R)

Viele Hunde umlagern mich,
eine Rotte von Bösen umkreist mich.
Sie durchbohren mir Hände und Füße.
Man kann all meine Knochen zählen;
sie gaffen und weiden sich an mir. - (R)

Sie verteilen unter sich meine Kleider
und werfen das Los um mein Gewand.
Du aber, Herr. halte dich nicht fern!
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe! - (R)

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden,
inmitten der Gemeinde dich preisen.
Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn,
ihr alle vom Stamme Jakobs, rühmt ihn;
erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels! (R)

Nun hören wir das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Matthäus

(bitte in eigener Bibel: Mt 26,1-27,66). Hier ist ein gekürzter Auszug der Kreuzigung Jesu abgedruckt:

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

(Wir zeichnen das Kreuz auf unsere Stirn, über den Mund und über der Brust)

Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken.

Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn.

Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld angab: Das ist Jesus, der König der Juden. Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt, der eine rechts von ihm, der andere links. Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: Du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst, und steig herab vom Kreuz!

Auch die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten verhöhnten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Er ist doch der König von Israel! Er soll vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut: der soll ihn jetzt retten, wenn er an ihm Gefallen hat; er hat doch gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Ebenso beschimpften ihn die beiden Räuber, die man zusammen mit ihm gekreuzigt hatte.

Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde rief Jesus laut: + Eli, Eli, lema sabachtani?, E das heißt: + Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.

Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten sahen, was geschah, erschraaken sie sehr und sagten: Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!

Wir halten eine Gebetsstille!

Impuls (vgl. Präfation vom Palmsonntag):

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und das Werk deiner Liebe zu rühmen durch unseren Herrn Jesus Christus. Er war ohne Sünde und hat für die Sünder gelitten. Er war ohne Schuld und hat sich ungerechtem Urteil unterworfen. Sein Tod hat unsere Vergehen getilgt, seine Auferstehung uns Gnade und Leben erworben. Darum preisen wir jetzt in Ewigkeit dein Erbarmen!

Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an **Gott, den Vater**, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an **Jesus Christus**, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den **Heiligen Geist**, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten (bitte die eigenen Anliegen mit hineinnehmen)

Das Leben unseres Herrn Jesus Christus war das eines Menschen. Er Anteil an unserem Leiden und Sterben genommen. So bitten wir:

- Für alle, die krank sind oder unter den Gebrechen des Alters leiden.
 - Christus, höre uns.
- Für alle, die in diesen Tagen einsam und verzweifelt sind.
- Für alle, die helfen Leiden zu lindern und mitzutragen.
- Für alle, deren Lebensweg zu Ende geht.
- Für alle, die wir lieben.

Herr, unser Gott, in dir ist die Fülle des Lebens. Führe uns alle zu dir, damit wir dich loben und dir danken jetzt und in Ewigkeit.

Vater unser im Himmel ... Gegrüßet seist du, Maria ...

So segne und behüte uns alle in unserer Pfarrgemeinde der dreieine Gott: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Evtl. Lied: Gotteslob Nr. 294 (kann man auch beten)